

## Qualifizierung in Geronto-Sozialtherapie

### 1. Berufsbild und Berufsfelder

Das Tätigkeitsfeld des Geronto-Sozialtherapeuten umfasst das Erhalten bzw. die Wiederherstellung seelischer, geistiger und körperlicher Gesundheit und die Beförderung des Wohlbefindens älterer Menschen mit Hilfe verschiedener sozialtherapeutischer Methoden und Techniken im ganzheitlichen Sinn. Zudem initiiert und begleitet der Geronto-Sozialtherapeut innovative, auf Strukturveränderung abzielende Prozesse sowohl auf dem individuell-therapeutischem Niveau als auch auf dem sozialorganisatorischem Feld. Die Ausbildung zum Geronto-Sozialtherapeuten bezieht sich so auf die gesamte Bandbreite der Altenarbeit und verteilt sich schwerpunktmäßig auf die drei Anwendungs- und Tätigkeitsfelder

#### Psychosoziale Versorgung

1. in der gerontopsychiatrischen und gerontopsychologischen, ambulanten und stationären Beratung, Betreuung und Therapie

2. im Bereich der Prävention und Versorgung somatischer und psychischer Alterserkrankungen

#### Heim- und Personalberatung

1. in Bereichen der rehabilitativen Kranken- und Alteneinrichtungen

2. im Bereich der Beratung, Betreuung und Supervision von einzelnen Personen (Altenpflegern, Heimleitern) und Institutionen in der Altenhilfe und Altenpflege

#### Fort- und Weiterbildung

1. Organisation von betriebsinternen Weiterbildungsmöglichkeiten

2. Vermittlung von gerontopsychologischem und -psychiatrischem Wissen

Ziel der Ausbildung ist es, die künftigen Geronto-Sozialtherapeuten für die oben genannten Aufgaben zu qualifizieren. Es wird von den Qualifizierungsteilnehmern die eigen- und selbstständige Entwicklung konkreter Aufgabenstellungen erwartet.

### 2. Informationen zum Ablauf der Maßnahme

Die 12-monatige Vollzeitausbildung im Theorie-Praxis-Verbund gliedert sich in eine:

Einführungs- und Orientierungsphase - 22 Wochen, in denen die für die Arbeitsfelder nötigen theoretischen Grundlagen vermittelt werden, eine Praktikums- und Projektphase - 25 Wochen im Theorie-Praxisverbund und ein Kolloquium. Die Maßnahme endet mit dem Erstellen eines Praktikumberichtes und dem Kolloquium.

Beginn der Maßnahme: jederzeit

### 3. Formales

Zugelassen zu der Maßnahme werden arbeitslose Dipl.-Sozialarbeiter, Dipl.-Sozialpädagogen, Dipl.-Pädagogen, Dipl.-Psychologen, Ärzte und Sozialwissenschaftler sowie vergleichbare Qualifikationen und Abschlüsse.

Die Bereitschaft zu überregionaler Mobilität wird erwartet.

Eine individuelle Förderung der Teilnehmer ist bei Vorlage der persönlichen Voraussetzungen möglich. Auch über 45jährige werden in die Maßnahme aufgenommen. Das Zulassungsverfahren ist dreigliedrig und besteht aus:

- den vollständigen Unterlagen, die spezifisches Interesse und Motivation angeben
- einem Vorauswahlverfahren und
- einem persönlichen Gespräch

Während der Praktika werden die Teilnehmer sowohl vom Träger als auch von den Praxiseinrichtungen betreut. Die Teilnehmer erhalten am Ende der Ausbildung ein qualifiziertes Zertifikat des Bildungsträgers.

### 4. Curriculäre Inhalte

- |  |                                 |
|--|---------------------------------|
| ▪ Sozialtherapeutische Grundlagen          | ▪ EDV                           |
| ▪ Fachwissenschaftliche Grundlagen         | ▪ Kompetenzerwerb               |
| ▪ Formen der sozialen Intervention         | ▪ Recht und Verwaltung          |
| ▪ Gerontosozialtherapeutischer Schwerpunkt | ▪ BWL und Gesundheitsmanagement |